

Betreff:

Akzeptanz für Erneuerbare Energien steigern -
Teilnahme am regionalen Modellprojekt der Helmholtz-Allianz ENERGIE-TRANS
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.05.2012

Antragstext:

Die Energiewende stellt nicht nur eine technische, sondern auch eine gesellschaftliche Herausforderung dar. Unter der Überschrift „Ohne Verbraucher geht die Chose nicht“ beschrieb die örtliche Presse im Januar 2012 ein seit dem Herbst 2011 laufendes Forschungsprojekt der Helmholtz-Allianz. Die maßgeblichen Leitfragen lauten: „Was sind Menschen unter welchen Bedingungen bereit zu akzeptieren? Welche Instrumente müssen genutzt werden, damit Lösungen für Probleme gefunden werden?“

In der Modelluntersuchung (Laufzeit bis August 2016) sollen unter anderem die folgenden gesellschaftlichen Herausforderungen betrachtet werden:

- Notwendige Veränderungen im Nutzer- und Verbraucherverhalten,
- Akzeptanzprobleme und Konflikte um neue Infrastrukturen wie Speicherkraftwerke und Hochspannungstrassen,
- Anreizsysteme und geeignete politische und ökonomische Randbedingungen für die erforderlichen Innovationen,
- Umgang mit möglicherweise neu auftretenden Risikotypen,
- Verbindung formeller Planungsverfahren mit stärkerer gesellschaftlicher Partizipation sowie
- adäquate Betreibermodelle für dezentrale Energieanlagen.

Nähere Infos unter:

http://www.helmholtz.de/pakt_fuer_forschung_und_innovation/impuls_und_vernetzungsfonds/helmholtz_allianzen/energy_trans/

Regionale Modellierung

In diesem Teilprojekt soll am Beispiel ausgewählter Regionen der heutige Ist-Zustand des Energie- und Verkehrssystems mit Trendszenarien, die einen höheren Anteil der Erneuerbaren Energieträger an den Versorgungsstrukturen vorsehen, ökonomisch und umweltbezogen vergleichend analysiert werden.

Die Landeshauptstadt Wiesbaden hat die Möglichkeit, an dieser Modelluntersuchung im Rahmen einer Master- oder Diplomarbeit teilzunehmen und von den Ergebnissen maßgeblich zu partizipieren. Das Projekt wird von dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und dem Institut für Technikfolgeabschätzung und Systemanalyse durchgeführt. Kosten werden nicht entstehen. Lediglich bei der Erstellung eines spezifischen Modells des Stadtgebietes müsste die Verwaltung das Forschungsvorhaben mit den erforderlichen Informationen unterstützen. Die Ergebnisse sollen handlungsorientiertes Wissen für eine effiziente und sozialverträgliche Ausgestaltung des künftigen Energiesystems in Wiesbaden bereitstellen.

Der Ausschuss möge beschließen:

- Der Ausschuss befürwortet eine Beteiligung Wiesbadens am regionalen Modellprojekt der Helmholtz-Allianz ENERGIE-TRANS.
- Der Ausschuss bittet den Magistrat, die dazu notwendigen Vereinbarungen mit dem Karlsruher Institut für Technologie zu treffen und die erforderliche Zuarbeit zu leisten.
- Der Ausschuss bittet um Berichterstattung nach der Sommerpause.

Antrag Nr. 12-F-03-0076
Grüne

Wiesbaden, 29.05.2012

Barbara Düe
Umweltpolitische Sprecherin

Frank Schuster
Fraktionsreferent